

Antrag auf Erteilung eines

<input type="checkbox"/> ersten Jagdscheines	<input type="checkbox"/> Tagesjagdscheines für Inländer	Behörde/Eingang
<input type="checkbox"/> Jahresjagdschein für 1 Jahr	<input type="checkbox"/> Falknerjagdscheines	
<input type="checkbox"/> Jahresjagdschein für 3 Jahre	<input type="checkbox"/> Ausländerjahresjagdscheines	
<input type="checkbox"/> Jahresjagdscheines für Jugendliche	<input type="checkbox"/> Ausländer-Tagesjagdscheines	

1. Antragsteller – Personaldaten

Familienname/Vorname/Geburtsname:		z.Zt. ausgeübter Beruf:
Geburtsdatum:	Geburtsort (Kreis, Land)	Staatsangehörigkeit:
Strasse und Hausnummer:		Telefon privat und geschäftlich:
Postleitzahl:	Ort:	Kreis:

2. Bestätigung über eine bestehende Jagdhaftpflichtversicherung

(bei 3 Jahresjagdschein – Versicherungsbestätigung für 3 Jahre vorlegen) :

Versicherungsgesellschaft, Versicherungsnummer

3. Bitte nur ausfüllen, wenn Sie Gebührenermäßigung beantragen (mögliche Gründe):

- Bestätigter Jagdaufseher (Bitte Jagdaufseherausweis im Original vorlegen)
- Angehöriger des staatlichen, kommunalen oder privaten Forstdienstes, mit abgeschlossener Ausbildung und sind in diesem Beruf tätig, bzw. befinden sich in der dafür vorgeschriebenen Ausbildung (Bitte Dienstaussweis, bzw. Bestätigung des Dienstherrn vorlegen)
- Kreisjagdberater oder Sachkundiger einer Hegegemeinschaft

4. Bitte nur ausfüllen, wenn Sie den ersten Jagdschein im Odenwaldkreis lösen:

Ich hatte noch keinen Jagdschein

Der letzte Jagdschein war für die Zeit:	vom:	bis:	Nummer des Jagdscheines:
	erteilt durch Behörde:		
	Art des Jagdscheines:		
Personalausweis/Reisepass-Nr.:	Datum der Ausstellung:	Gültig bis:	Ausstellende Behörde:

5. Diesem Antrag sind beigelegt:

1. Originalzeugnis über die gem. § 15 (5) des Bundesjagdgesetzes bestandene Jägerprüfung (nur erforderlich, wenn Antragsteller vor dem 01. April 1953 noch keinen Jahresjagdschein besessen hat oder den ersten Jagdschein löst).
2. Nachweis einer abgeschlossenen Jagdhaftpflichtversicherung (mindestens 1 Mill. DM für Personen- und 100.000 DM für Sachschäden)
3. ein Passbild

Ich erkläre wahrheitsgemäß, dass ich nicht unter Vormundschaft stehe, nicht vorbestraft bin und dass ich im Besitz der vollen bürgerlichen Ehrenrechte bin. Gegen mich läuft z.Zt. kein Straf- oder Bußgeldverfahren. Es liegt auch kein Tatbestand vor, der das Einleiten eines solchen Verfahrens begründet. Im abgelaufenen Jagdjahr ist gegen mich keine straf- oder bußgeldrechtliche Entscheidung ergangen, aus der sich ergeben könnte, dass Versagungsgründe zum Erteilen des beantragten Jagdscheines vorliegen.

Hinweise zur Zuverlässigkeitsüberprüfung bitte Rückseite beachten!

Ich bin Jagdpächter**Ich bin Inhaber eines entgeltlichen Jagderlaubnisscheines**

Ich bin in folgenden Jagdbezirken zur Jagd befugt:

Ort und Bezeichnung der Jagd:	Aufgrund der Jagderlaubnis (Pächter/Mitpächter/entgeltliche Jagderlaubnis/Eigentümer)	Fläche für die Jagderlaubnis besteht in Hektar
Gesamtfläche in Hektar		

Hinweise zur Zuverlässigkeitsüberprüfung:

Nach § 17 Bundesjagdgesetz ist vor Erteilung des ersten bzw. später turnusmäßig vor der Erteilung eines Jagdscheines eine Zuverlässigkeitsüberprüfung durchzuführen. In diesem Zusammenhang wird beim zuständigen Gesundheitsamt angefragt, ob dort zu Ihrer Person Erkenntnisse über eine Erkrankung vorliegen. Da das Gesundheitsamt aus Gründen der ärztlichen Schweigepflicht nicht befugt ist, Gesundheitsdaten weiterzugeben, werden Sie um Ihre Einwilligung gebeten, dass folgendes Verfahren erfolgt:

1. Das Gesundheitsamt antwortet auf die Anfrage nur mit **„Ja, Erkenntnisse vorhanden“** oder **„Nein, keine Erkenntnisse vorhanden“**.
2. Liegen dem Gesundheitsamt Erkenntnisse vor, werden Sie von meiner Behörde davon unterrichtet und gebeten, dass Gesundheitsamt von der ärztlichen Schweigepflicht zu entbinden.
3. Nach Entbindung des Gesundheitsamtes von der ärztlichen Schweigepflicht durch Sie, wird meine Behörde das Gesundheitsamt bitten, mir die Erkenntnisse mitzuteilen. Ich weise daraufhin, das meine Behörde bei Bedenken gegen die körperliche Zuverlässigkeit eines Jagdscheininhabers, dem Antragsteller gemäß § 17 Abs. 6 Bundesjagdgesetz die Vorlage eines amts- oder fachärztlichen Gutachtens auferlegt werden kann.

Hinweis gem. § 12 Abs. 4 Hessisches Datenschutzgesetzes

Ich bin damit einverstanden, dass die personenbezogenen Daten in Akten sowie Karteien (EDV) gespeichert werden.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragsteller

Nur ausfüllen, wenn der Antragsteller minderjährig ist:

Name und Anschrift des Erziehungsberechtigten:

Ort, Datum

Unterschrift des Erziehungsberechtigten